

PROF. DR. DR. H.C. FRIEDRICH WILHELM GRAF

»Zusammen leben« - Augsburger Reden
zu Vielfalt und Frieden in der Stadtgesellschaft



Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest

Mo. | 26.09. | 19.30 Uhr

Die Kunst der Unterscheidung

Vortrag mit anschließender Diskussion

Annahof - Augustanasaal (Im Annahof 4)
Eintritt frei
Einlass ab 18.45 Uhr


FRIEDENSSTADT
AUGSBURG



Stadt
Augsburg

Die Kunst der Unterscheidung

Religiöse Vielfalt ist keineswegs erst das Kennzeichen der Gegenwart. Schon immer gab es Gesellschaften und Kulturen, in denen Menschen ganz unterschiedlicher religiöser Herkunft und mit höchst gegensätzlichen moralischen Gewissheiten und ethischen Überzeugungen mehr oder minder friedlich zusammenlebten. Vielfalt ist ein großer Gewinn, wenn es denn gelingt, in aller Diversität und Verschiedenheit erkennbare Regeln zu vereinbaren, die für alle unbeschadet ihrer Herkunft und je besonderen Glaubensgewissheit gelten sollen.

Friedrich Wilhelm Graf, 1948 geboren, ist Professor für Systematische Theologie und Ethik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen insbesondere: Theologische Ideengeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts, Ethik und religiöse Wandlungsprozesse der Moderne. Graf veröffentlichte zahlreiche Werke, unter anderem »Moses Vermächtnis. Über göttliche und menschliche Gesetze« (2006), »Missbrauchte Götter. Zum Menschenbilderstreit in der Moderne« (2009), »Kirchendämmerung. Wie die Kirchen unser Vertrauen verspielen« (2011) und »Der heilige Zeitgeist. Studien zur Ideengeschichte der protestantischen Theologie in der Weimarer Republik« (ebenfalls 2011).

Im Rahmen der Redereihe »**Zusammen leben – Augsburger Reden zu Vielfalt und Frieden in der Stadtgesellschaft**« werden profilierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur, Politik und Sport zu öffentlichen Vorträgen in die Friedensstadt Augsburg eingeladen. Sie widmen sich in Referat und Diskussion den Themengebieten Interkulturalität, Diversity, Migration, Integration oder interreligiöser Dialog. Ziel ist es, das Verständnis für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen zu fördern und Ansätze, Positionen und Handlungsoptionen für die Bürgergesellschaft vorzustellen. Gerade Augsburg kann vor dem Hintergrund seiner Geschichte der zivilen Organisation von gesellschaftlicher Differenz einen europäischen Beitrag zur Gestaltung des Miteinanders in den komplexen Stadtgesellschaften von heute leisten. Die Redereihe soll dazu ein wichtiger Impuls sein.

Im Rahmen der Tagung »Religionsfrieden heute – wo Religionsfreiheit weh tut« Der Augsburger Religionsfriede und die aktuellen Herausforderungen (Ein Flyer zur Tagung erscheint gesondert.)

Weitere Termine der Redereihe:

21.11.2011, Dr. Navid Kermani:
»Deutschland und seine Muslime:
Über Verständigungen und Missverständnisse«

25.01.2012, Prof. Dr. Udo Di Fabio:
»Religionskonflikte und staatliche
Neutralität«



Eine Veranstaltung des Projektbüros für Frieden und Interkultur (Kulturamt), der Universität Augsburg, der Interkulturellen Akademie und des Evangelischen Forum Annahof.



Mit freundlicher Unterstützung



GESELLSCHAFT DER FREUNDE
DER UNIVERSITÄT AUGSBURG E.V.



Info: Projektbüro für Frieden und Interkultur (Kulturamt)
Timo Köster, Tel. 0821 . 324 32 61
friedensstadt@augsbuerg.de, www.kulturamt.augsbuerg.de
www.annahof-evangelisch.de



Stadt
Augsburg